



Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften - Südtirol
Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali - Sudtirolo
Organisaziun Sindacala autonoma di enc local - Südtirol

Jahrgang 23, Ausgabe 2

Dezember 2023

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – 70% NE/sigla provincia autorizzazione Tassa pagata – taxe percue

Sprachrohr der Bediensteten von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Einrichtungen und Stiftungen

INFO

IN DIESER AUSGABE

- Gruß des Landesvorsitzenden Dr. Andreas Unterkircher
- Wirtschaftsmärchen
- Einige Neuerungen des Bereichsabkommens vom 14.07.2023
- Budgetberatung
- Abgewatscht für doppeltes Maß?
- Protestmarsch am 15. September 2023
- Protestfahrt zum Einkaufen nach Innsbruck
- Montegrotto Hotel Marconi – Termine 2024
- Wallfahrt nach Lourdes 2024
- Kulturreise nach Irland



In caso di mancato recapito inviare al CPO di 39100 Bolzano per la restituzione

WICHTIGE INFO FÜR DIE AGO-MITGLIEDER

Ansprechpartner für Eure Bemühungen oder Sorgen sind folgende Kolleginnen und Kollegen, die in Eurem Einzugsgebiet unmittelbar zuständig sind und umgehend und unbürokratisch auf Eure Fragen eingehen können:

AGO-Sekretariat		Tel. 335 5312797
Dr. Andreas Unterkircher	Landesobmann	Tel. 335 6902375
Cristina Joppi	Vizeobfrau	Tel. 339 1880197
Johann Mayr	Vizeobmann	Tel. 347 3227232
Stefano Boragine	Landessekretär	Tel. 338 1742587
Dr. Karin Angerer	Landessekretariat	Tel. 335 1099309
Walter Casotti	Kulturreferat	Tel. 335 1099310
<hr/>		
BZG Überetsch/Unterland	Stefano Boragine	Tel. 338 1742587
BZG Eisacktal	Helmuth Sigmund	Tel. 328 9653623
BZG Salten/Schlern	Margareth Fink	margareth.fink@libero.it
BZG Vinschgau:	Karin Angerer	Tel. 3351099309
Gemeinde Bozen	Daniela Mair	Tel. 333 7214181
	Wolfgang Kaserer	Tel. 347 7027923 wolfgangkaserer52@gmail.com
<hr/>		
Gemeinde Kastelruth	Dieter Tröbinger	Tel. 335 241680
Gemeinde Leifers	Sigrid Pichler	sigridpichler567@gmail.com
Gemeinde Lajen	Eugen Plieger	Tel. 339 8828102
Gemeinde Prags	Rupert Niederegger	niedrup@libero.it
Gemeinde Ratschings	Jovanka Leitner	Tel. 328 2816395
Gemeinde Ritten	Georg Lobis	Tel. 348 4924818
Gemeinde St. Christina	Gerda Runggaldier	gerda.runggaldier@gmail.com
Gemeinde Toblach	Maria Taschler	Tel. 320 0725960
Gemeinde Waidbruck	Manuela Mair	Tel. 338 8550018
Sanitätsbetrieb	Stefan Waldner	Tel. 3398591321
Schule	Angelika Oberhauser	molean@hotmail.de
Schule	Dr.Christian Stadler	Tel. 349 2876091
Schule	Armin Mitterer	Tel. 3293673358
Schule	Anna Zingerle	Tel. 368 8048474

IMPRESSUM: AGO-Info erscheint trimestral **Redaktion:** Dr.Andreas Unterkircher, Stefano Boragine, Dr. Karin Angerer, Cristina Joppi, Walter Casotti, **Verantwortlicher Direktor:** Sabine Pichler **Registrierung:** Gericht Bozen Nr. 1/2000 v. 16.02.2000/ **Druckerei:** Europrint, Brixen - Auflage dieser Nr. 1500 Es wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Bezeichnungen (z.B. GewerkschafterIn, Bedienstete) sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts beziehen.

GRUSS DES LANDESVORSITZENDEN DR. ANDREAS UNTERKIRCHER



Als Autonome Gewerkschaftsorganisation AGO schauen wir zum Jahresende auf ereignisreiche Monate zurück. Trotz vieler Verhandlungsrunden konnten wir **keinen realen Inflationsausgleich** erzielen. Die betroffenen öffentlich Bediensteten werden mit Einmalzahlungen für die vergangenen Jahre abgespeist und erhalten lediglich eine mickrige Gehaltserhöhung ab 1.1.2023, welche auch nur auf die Sonderergänzungszulage ausbezahlt wird. Dementsprechend können wir den enormen Verlust unserer Kaufkraft niemals wettmachen. Ihr könnt euch ja selbst vorstellen und ausrechnen, wieviel wir an Lohn verlieren, wenn die Erhöhung nur auf einen Teil des Gehaltes berechnet wird: alle Zulagen werden von einer notwendigen Erhöhung bewusst ausgeklammert. Auch dass die **Energiekosten** von der amtlich festgestellten Inflationsrate abgezogen werden, kommt einem starken Gehaltsverlust gleich. Schade nur, dass diese Vorgangsweise von einzelnen Gewerkschaften mitgetragen wird. Wir wundern uns, dass die Mitglieder diesen Gewerkschaften immer noch ihre Monatsbeiträge einzahlen. Unsere beiden **Protestkundgebungen** vor dem Südtiroler Landtag im Mai und September haben die Diskussion über die niedrigen Löhne in Südtirol und die verfehlte Politik der Landesregierung angeregt, so dass auch die gesamte Bevölkerung diesen Notstand verstanden und die Kritik mitgetragen hat. Schade, dass auch in diesem Fall die restlichen Gewerkschaften trotz Einladung unseren Protest nicht mitgetragen haben. Gerade wegen des großen Kaufkraftverlustes haben wir im November als Protest auch wieder die **Gratis-Einkaufsfahrt nach Innsbruck** durchgeführt. Der überaus große Andrang (4 vollbesetzte Busse) für diese Fahrt zeigt uns den Bedarf an günstigeren Erwerbsmöglichkeiten. Ganz zu schweigen davon, wie viele

SüdtirolerInnen wir dann zusätzlich noch in Innsbruck beim Einkaufen angetroffen haben. Wann wird unsere Südtiroler Landespolitik endlich reagieren und die Gehälter in unserem „gelobten“ Land entsprechend anpassen. Mit dem neuen Vorschlag der öffentlichen Delegation sollte nun auch die erst 2019 eingeführte Zweisprachigkeitszulage wieder abgeschafft werden, und der entsprechende Betrag in die Sonderergänzungszulage einfließen. Soll dies eine Aufwertung für die Zweisprachigkeit und ein Anreiz zum Erlernen der Sprachen in Südtirol sein? Ganz bestimmt nicht – nehmen wir uns ein Beispiel an der autonomen Region Aosta: dort wird die Zweisprachigkeitszulage alle 2 Jahre der amtlich festgestellten Inflation angepasst. Genauso könnte dies auch in Südtirol durchgeführt werden. Doch lieber setzt die Landesregierung auf Leiharbeitskräfte aus dem Ausland, welche in den meisten Fällen nicht einmal eine unserer beiden Sprachen beherrschen. Leidtragende sind besonders die Patienten in unseren Krankenhäusern und auch in den Seniorenheimen, wo Betten nicht mehr besetzt werden können, weil das notwendige Personal fehlt. Schauen unsere PolitikerInnen bewusst weg, wenn andere Länder wie zuletzt Norwegen mit lukrativen Angeboten für das benötigte Personal werben? Ein Blick über unsere Landesgrenzen genügt auch schon, um den großen Lohnunterschied zu Österreich, zur Schweiz und zu Deutschland festzustellen. Hier fehlt wohl die entsprechende Weitsicht, denn der Personalmangel wird auch im Sinne der Studien von AFI und ASTAT in den nächsten Jahren vermehrt zunehmen (in 7 Jahren sollten demnach **40.000 Bedienstete in den Ruhestand** treten – wer kann diese ersetzen?). Eine der hauptbetroffenen Sparten ist

dabei genau der öffentliche Dienst. Wir haben als AGO schon vor Jahren vor einer drohenden riesigen Privatisierungswelle gewarnt. Dass einzelne Südtiroler Gemeinden schon jetzt über Leihverträge auch Verwaltungspersonal beschäftigen, ist nur ein Vorbote dieser bedenklichen Entwicklung.

Als Landesvorsitzender kann ich im Sinne der vorhergehenden Ausführungen auch nur begrüßen, dass nach der **Landtagswahl** neben den bisherigen Regierungsparteien auch andere Parteien in der Landesregierung vertreten sein werden. Für die Demokratie in Südtirol ist diese Wahl vor allem ein positives Zeichen dafür, dass auch andere Meinungen gehört werden müssen. Mit den „Freunden unterm Edelweiß“ sollte endlich Schluss sein.

Als Rückblick und Vorausschau darf ich unserem Kulturreferenten Walter Casotti herzlich für seinen Einsatz danken. Nach Abschluss der Sizilien-Reise vom Oktober hat er schon das nächste Ziel mit **Irland** im Mai 2024 festgelegt. Nähere Informationen dazu werden unseren Mitgliedern noch rechtzeitig mitgeteilt werden. Auch die **Wellnesstage in Montegrotto** bieten wir weiterhin an, zu einem Vollpensionspreis von 68 Euro (Doppelzimmer) oder 78 Euro (Einzelzimmer). Wer nicht autonom anfährt, kann die Reisettermine in dieser Ausgabe wahrnehmen. Im August planen wir auch eine **Wallfahrt nach Lourdes** in Frankreich. Bitte stets rechtzeitig vormerken, da nur eine begrenzte Anzahl an Fahrplätzen verfügbar ist.

Im kommenden Jahr wird auch wieder der **Steuerbeistand** (Steuererklärung Modell 730) sichergestellt und zugesichert. Neben einer möglichen Online-Abwicklung der Steuererklärung (einscannen und zusenden der Unterlagen) wird der Dienst wieder direkt vor Ort in den Körperschaften angeboten. Ich bedanke

mich bei unseren Kontaktpersonen Siegfried, Reinhard, Cristina, Sepp, Felix und Dieter für die geleisteten Dienste. Das Modell „redditi“ können wir leider nur mehr in Ausnahmefällen anbieten (bei Terminablauf, u.ä.). Die **ISEE-Erklärung** werden wir für unsere Mitglieder auch im kommenden Jahr unentgeltlich ausarbeiten. Zum Vorteil unserer Mitglieder konnte auch die Versicherung zur Deckung der **groben Fahrlässigkeit** mit der Gesellschaft ITAS verlängert werden. Diese Versicherung ist für alle Mitglieder automatisch im Mitgliedsbeitrag enthalten. Unsere Mitglieder benötigen mit der vorgenannten Polizza auch keine Zusatzversicherung für die grobe Fahrlässigkeit, wie dies z.B. vom Sanitätsbetrieb vorgeschrieben wird. Unsere Polizza scheut keine Konkurrenz und ist im Sinne größtmöglicher Transparenz auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Trotz dieser widriger Bedingungen gilt nach wie vor unser ganzer Einsatz der gerechten und guten Behandlung unserer Mitglieder. Auch wenn schon mehrere Bedienstete der öffentlichen Verwaltung den Rücken gekehrt haben, können wir mit Freude feststellen, dass unsere Mitgliederfamilie auch im zu Ende gehenden Jahr wieder angewachsen ist. Unsere **Mitgliederzahlen steigen stetig** an. Unsere beiden Angestellten Dr. Karin Angerer und Landessekretär Stefano Boragine haben in Zusammenarbeit mit unseren VertreterInnen vor Ort in den einzelnen Körperschaften wieder für einen neuen Höchststand bei den Mitgliederzahlen gesorgt. Dafür danke ich allen recht herzlich.

Leider müssen wir immer noch feststellen, dass einige Führungskräfte in den öffentlichen Körperschaften verstärkt **Druck auf die Angestellten** ausüben. Statt den Bediensteten mehr Wertschätzung entgegenzubringen und ein gutes Arbeitsklima zu erhalten, werden die Rechte

des Personals eingeschränkt und Kollektivverträge und Abkommen missachtet. Solche Verhaltensweisen von Führungskräften widersprechen jedweden Verständnis von effizientem Personalmanagement. Für die Anwerbung von neuen MitarbeiterInnen wird in Zukunft besonders auch das positive Arbeitsklima von Vorteil sein. Wir würden uns wünschen, wenn eine entsprechende Ausbildung dieser Führungskräfte im Personalmanagement vorgeschrieben würde. Auch eine Bewertung der Führungskräfte durch die Bediensteten wurde von uns schon vor Jahren gefordert, denn damit würde sich die „Spreu vom Weizen trennen“.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die **Treue zur AGO**. Den einzelnen Funktionären in den Gewerkschaftsgremien danke ich für die gute Zusammenarbeit und für die fruchtbringenden Leistungen zum Wohle unserer Gewerkschaft.

Ich wünsche allen noch besinnliche Adventstage, gesegnete Weihnachten und einen glücklichen Jahreswechsel sowie weiterhin alles Gute und die notwendige Gesundheit.

In Verbundenheit
Euer Landesobmann



AGO-Vorstand bei Klausurtagung vom 26.07.2023

WIRTSCHAFTSMÄRCHEN

Der Referent unserer Landesversammlung im April 2023 Patrick Schreiner hat ein Buch zum Thema „Wirtschaftsmärchen“ veröffentlicht. Dieses Buch thematisiert, wieso der Mittelstand verarmt und was es bräuchte, um die Gesellschaft sozialer, gerechter und solidarischer zu machen.

Wirtschaftsmärchen: Worum geht es?

»Die Löhne sind zu hoch.« »Wachstum kommt allen zugute.« »Der Sozialstaat ist unbezahlbar.« »Private Unternehmen sind effizienter als der Staat.« »Hohe Steuern bremsen die Wirtschaft.« Derlei Behauptungen machen Stimmung – für mehr Markt und weniger Politik, für mehr soziale Ungleichheit und weniger Umverteilung, für mehr Vereinzelung und weniger soziale Sicherheit. Sie sind Ausdruck eines

neoliberalen Zeitgeists, der auf »unternehmerische Freiheit«, Konkurrenz, Privateigentum und »Eigenverantwortung« setzt. In diesem Buch nehmen Patrick Schreiner und Kai Eicker-Wolf 101 solcher Wirtschaftsmärchen unter die Lupe: **Sie zeigen auf, weshalb diese falsch sind oder in die Irre führen; wem sie schaden und wem sie nutzen; welche Denkmuster und Annahmen hinter ihnen stehen. Und sie veranschaulichen, wie gefährliche Feindbilder geschaffen werden:** das vom teuren Hängemattenstaat etwa, von halsstarrigen Gewerkschaften, von selbstsüchtigen Politikerinnen, von faulen Armen oder von wirklichkeitsfremden Sozialromantikern. Jenseits des Geflunkers **streitet dieses Buch für soziale und demokratische Rechte in einer solidarischen Gesellschaft.**

Dr. Karin Angerer

EINIGE NEUERUNGEN DES BEREICHSABKOMMENS VOM 14.07.2023

Für die Leiter der Organisationseinheit Rechnungswesen:

- Die Aufgabenzulage Art. 57 Absatz 1 kann bis zu einem Höchstausmaß von 40% erhöht werden, wenn ein Ausbildungslehrgang von mindestens 30 Theoriestunden absolviert wird.

Für Mitarbeiter/innen die Bargeld handhaben

- Die Zulage Art. 61 steht pro Monat zu, wenn im entsprechenden Monat mindestens der Betrag von 800 Euro gehandhabt wird.

Für Verfahrensverantwortliche

- Die Zulage ist mit anderen Zulagen bis zu einem Höchstausmaß von 45% häufbar. (Vorbehaltlich einer anderslautenden Regelung in den einzelnen Artikeln)

Für Mitarbeiter/innen die mehrere Zulagen beziehen

- Die Häufbarkeit der Zulage wird auf 75% erhöht.

Für Mitarbeiter/innen die Überstunden machen

- Eine Ruhepause von 11 Stunden muss zwischen der letzten Überstunde und der Wiederaufnahme der Arbeit gewährleistet werden.

Sozialdienst

Mitarbeiter/innen im Turnus-, Feiertags-, Nachtdienst

- 15% an Zulage im Fall von unterbrochenen Turnussen von mindestens 12 Stunden. Die Unterbrechung muss mindestens 2 Stunden sein.
- Die Zulage für den Dienst an Feiertagen oder während der Nachtstunden(20.00Uhr-07.00 Uhr) wird von 25% auf 30% erhöht
- Köche und Hilfsköche bekommen 10% an Erhöhung des Stundenlohns, bei einer Arbeitsunterbrechung von mindestens 3 Stunden. (von 7.00 Uhr bis 20.00Uhr)
- Reinigungspersonal und Heimgehilfen bekommen 7% an Erhöhung des Stundenlohns, bei einer Arbeitsunterbrechung von mindestens 3 Stunden.(von 7.00 Uhr bis 20.00Uhr)
- Pflegehelfer im Hauspflagedienst und in den Tagespflegeheimen für Senioren
- 17% an Aufgabenzulage anstelle 13%
- Behindertenbetreuer/Sozialbetreuer/Alten- und Familienhelfer im Hauspflagedienst und

Tagespflegeheim für Senioren

• 19% an Aufgabelzulage anstelle 15%

Wer für andere Mitarbeiter/innen einspringt (Seniorenwohnheime und in den Wohnstrukturen der Sozialdienste)

• Bei einer Vorankündigung von höchstens 72 Stunden und Arbeitsleistung von mindestens 2 Stunden steht eine zusätzliche Vergütung im Ausmaß von 10 Euro Brutto pro Stunde zu

BUDGETBERATUNG

Soweit sind wir gekommen:

Da die Löhne nicht wesentlich steigen, die Inflation jedoch stetig, wird mit großer Wahrscheinlichkeit das Haushaltsbudget kleiner und es wird nicht mehr möglich sein, sich alles leisten zu können wie bisher.

Aus diesem Grund wird es notwendig sein, in der Familie Prioritäten festzulegen. In diesem Zusammenhang weise ich auf den Dienst der Caritas hin, der genau zu diesem Thema eine Budgetberatung anbietet. Die Budgetberatung, im Unterschied zur Schuldnerberatung bietet präventiv eine Beratung an.

Ein zusätzliches Instrument für einen besseren Überblick über die Finanzen ist das Haushaltsbuch, das die Caritas anbietet:

Haushaltsbuch der Budgetberatung der Caritas:

Weisen Sie Ihrem Geld den Weg, anstatt sich zu wundern, wohin es gegangen ist

- Sie möchten einen **besseren Überblick über Ihre persönlichen Finanzen** gewinnen und lernen, Ihr Geld optimal einzuteilen?
- Sie möchten oder müssen **in Zukunft sparen** und wissen nicht genau, wie Sie das angehen sollen?
- Sie möchten Ihre finanzielle Situation im Griff behalten, **obwohl in Ihrem Leben Veränderungen anstehen**, wie beispielsweise der Auszug aus dem Elternhaus, eine Trennung oder Scheidung, die Geburt Ihres Kindes, der Verlust Ihres Partners oder eine Einkommensverringering?

• Sie möchten etwas tun, um **finanzielle Krisen auch zukünftig möglichst zu vermeiden?**

Haushaltsbuch

• unterm Strich muss die Rechnung stimmen. Eine Vielzahl von größeren und kleineren Ausgaben belastet das Haushaltsbudget, und wer da den Überblick verliert, kann leicht unter die Räder gelangen.

Damit das nicht passiert, ist es notwendig, die Einnahmen und Ausgaben zu erfassen, anzuschauen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Umstehend finden Sie ein umfassendes Haushaltsbuch (Excel), in dem Sie alle Einnahmen und Ausgaben genau eintragen können. Sie erhalten dadurch einen guten Überblick über ihre finanzielle Situation, der Ihnen hilft, Ihren Haushalt optimal zu planen.

Download des Haushaltsbuches unter <https://caritas.bz.it/hilfe-beratung/alle-caritas-dienste-im-ueberblick.html>

Wer sein Haushaltsbuch nicht am PC, sondern in Papierform führen möchte, kann sich an eine der Budgetberatungen in Bozen, Meran, Brixen oder Bruneck wenden. Dort sind vorgedruckte Haushaltsbücher kostenlos erhältlich.

Budgetberatung Caritas

E-Mail: bb@caritas.bz.it

Tel . +39 0471 304 380

ABGEWATSCHT FÜR DOPPELTES MASS?

Die Landtagswahlen sind vorbei und die Regierungsparteien SVP und Lega sind vom Wähler abgestraft worden. Nach meiner Vorstellung noch zu wenig, haben doch wieder zu viele die Alternative in der Wahlenthaltung gesucht, aus Resignation oder aus einem hanebüchernen Gerücht: Damit würde man erst eine Veränderung einleiten. Dieses Gerücht ist bar jeder Grundlage, rechtlich und vom Erfahrungswert her und lasse sich in wenigen Zügen Schachmatt setzen, letztlich mit der Frage: Gab es in der Geschichte der Menschheit je eine Veränderung zu Gunsten der Benachteiligten durch Wahlenthaltung derselben, sprich Passivität oder hat Passivität nicht immer die etablierte Herrschaft gestärkt?

Die Watsche ist mehr als verdient, ob der Skandale oder ob des doppelten Maßes wegen, nach welchem man bezüglich Günstlingen (Führungskräfte) das eine Maß und bezüglich Normalos ohne weitere Scham das andere Maß anwendet:

Auf der einen Seite, wenn es um das Dienstrecht geht, da folgt leicht einmal eine drakonische Disziplinarstrafe ohne Einhaltung der rechtsstaatlichen Garantien, de facto unanfechtbar, da sich die Bediensteten meist den Weg zum Arbeitsgericht nicht leisten können. Auf der anderen Seite bleiben offensichtlich Verfehlungen von Führungskräften ungeahndet, wie der über die Medien bekannt gewordene Fall der Führungskraft in Brixen, welche das Lehrerkollegium gespalten hat und nicht wenige Lehrkräfte mehrfach in Furcht und Angst versetzt hat, einige Bedienstete sind sogar krank geworden.

Weiters, und das merken wir jeden Monat in der Geldbörse, zeigen die von uns nicht unterzeichneten Kollektivverträge, dass die Landesregierung trotz eines Rekordhaushaltes keinerlei Anstalten macht, uns einen realen Inflationsausgleich zuzuerkennen, während Führungskräfte, welche durch das hohe Lohnniveau von der Inflation ohnehin weniger belastet werden, anstandslos mit ihren Forderungen durchdringen. Weitere Fälle für Doppelmaß der selbsterkorenen Landesaristokraten ließen sich zu einer Kette reihen.

Die Wahl-Watschen zeigt aber, dass wir als Leidtragende gegen diese undemokratische Politikerklasse sehr wohl mit unserem Wahlverhalten etwas bewirken konnten.

Die positive Wirkung verblasst aber angesichts der Tatsache, dass Wahlen und damit Abwahlen nur alle fünf Jahre stattfinden, wenn nicht der Schwung der politischen Mobilisierung anlässlich der Wahlen in den Alltag auch nach den Wahlen mitgenommen wird. Dies ist deshalb eine Aufgabe von jedem von uns, weil es notwendig ist, die Politik zu einem kulturellen Umdenken zu bewegen, damit die Mitarbeiter im öffentlichen Dienst nicht als bloße Nutzmenschen im System betrachtet werden. Es liegt an uns allen, aktiv zu bleiben, indem wir Ungerechtigkeiten und Missstände offenlegen und uns vor Ort stärken und vernetzen. Wir von der AGO ermutigen unsere Mitglieder mit uns, Schulter an Schulter, die Würde der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst wiederherzustellen.

Dr. Christian Stadler, Anna Zingerle

PROTESTMARSCH AM 15. SEPTEMBER 2023

Es ist nicht leicht, einen Protest zu organisieren. Es erfordert Entschlossenheit und Charakter. Am 15. September ist es uns trotz eines allgemeinen Boykotts durch die Führungskräfte und der anderen Gewerkschaften gelungen, unsere Ablehnung gegenüber der Landesregierung und dem gesamten Verlauf der Vertragsverhandlungen deutlich zum Ausdruck zu bringen. Wir marschierten und protestierten gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, die es leid sind, unter der mangelnden Anerkennung ihrer Professionalität zu leiden. Der Marsch begann am Nachmittag in der Museumstrasse, dann erreichten wir den Magnagoplatz. Zur gleichen Zeit fand die letzte Sitzung der Legislatur der Landesregierung statt. Die Demonstration ist bereits während der AGO Klausurtagung im Juli beschlossen und einige Tage zuvor über eine Pressekonferenz vorgestellt worden.

Auf dem Platz konnten wir mutig und laut unsere Position mitteilen: die Inflationsanpassungen sind lächerlich, die Gehaltserhöhungen sind lächerlich, im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten in Südtirol!

Während der Kundgebung auf dem Magnagoplatz kamen auch einige Landtagsabgeordnete der Opposition, um ihre Unterstützung für unseren Protest zum Ausdruck zu bringen. Auch viele Kollegen/innen haben sich zu Wort gemeldet. Wir sind mit dem Verlauf der Kundgebung sehr zufrieden und abgesehen von der Teilnehmerzahl verlief die Kundgebung zu unserer Zufriedenheit. Die Kolleginnen und Kollegen, die teilgenommen haben, haben Charakter und Entschlossenheit gezeigt. Einmal mehr konnten wir unsere Meinung und die unserer Kollegen/innen ohne Vorbehalte zum Ausdruck bringen. Für AGO war die Protestkundgebung ein starkes Signal.

Stefano Boragine

PROTESTFAHRT ZUM EINKAUFEN NACH INNSBRUCK

Auch in diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, für alle Mitglieder mit deren Angehörigen eine Einkaufsfahrt nach Innsbruck zu organisieren (Samstag 25.11.2023). Wir sind mit vier vollbesetzten Bussen aus dem Unterland, Burggrafenamt, Bozen, Eisacktal und Pustertal losgefahren. Das Wetter war entgegen dem vorhergesagten Schneefall doch angenehm. Zahlreiche Südtirolerinnen und Südtiroler waren im Einkaufszentrum DEZ anwesend. Der typische Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum war bereits geöffnet und konnte ebenfalls besucht werden. Wie immer war dies ein „Protest“ gegen den großen Kaufkraftverlust unserer Löhne. Während wir in Innsbruck unsere

Südtiroler Qualitätsprodukte oft günstiger kaufen können, müssen wir in Hochpreisland Südtirol mit den niedrigen Gehältern Italiens zurechtkommen. Dabei sind die Lebenshaltungskosten schon südlich von Salurn um einiges geringer. Wo können wir nur als Beispiel in Südtirol ein Dreisternehotel mit vier Schwimmbädern zum Vollpensionspreis von 68 Euro am Tag buchen (siehe unsere Angebote von Montegrotto in dieser Ausgabe)?

Am Abend kehrten alle TeilnehmerInnen müde, aber zufrieden von Innsbruck zurück, und vor allem, ohne jemanden vergessen zu haben!

Cristina Joppi
AGO-Vizeobfrau

MONTEGROTTO HOTEL MARCONI – TERMINE 2024

11.02.2024 – 15.02.2024 = Faschingsferien

25.02.2024 – 29.02.2024

23.06.2024 – 27.06.2024

21.07.2024 – 25.07.2024

03.11.2024 – 07.11.2024

24.11.2024 – 28.11.2024



Hin- und Rückfahrt mit AGO

Gesamtpreis einschließlich Fahrt – **299,00 €**

Ein- und Ausstieg entlang der Brennerautobahn A22; Start am Sonntag mittags mit Ankunft in Montegrotto um ca. 15,00 Uhr (so können alle noch bis zum Abendessen um 19.30 Uhr in die Thermal-Schwimmbäder).

Rückfahrt am Donnerstag nach dem Mittagessen (vormittags wird die Möglichkeit zum Besuch des Wochenmarktes angeboten) mit Ankunft in Bozen gegen 17.00 Uhr.

Vormerkungen nur beim AGO-Vorsitzenden

Andreas Unterkircher

andreasunterkircher@virgilio.it

Telefon: 335 6902375

Vollpensionspreis bei Eigenanreise und einer

Mindestaufenthaltsdauer von 4 Nächten von **68 €** pro Person und Tag im Doppelzimmer.

Das Hotel liegt am Rande der Stadt mitten im Grünen und verfügt über 4 Schwimmbäder mit Thermalwasser mit unterschiedlichen Temperaturen. Getrennt zu bezahlen sind nur die Getränke beim Mittag- und Abendessen sowie die Aufenthaltssteuer (2,50 € pro Tag und Person). Der Zeitraum von Ostern, Weihnachten, Neujahr und Mitsommertag ist vom Angebot ausgeschlossen. Vormerkung siehe oben!



WALLFAHRT NACH LOURDES 2024

04.08.2024 – 13.08.2024

Hinfahrt mit Übernachtung in der Provence; Aufenthalt in Lourdes; Tagesausflug in die Pyrenäen oder an die Atlantikküste; Rückfahrt mit Übernachtung entlang der Riviera. Fahrtkostenbeitrag im Kleinbus **150 €**. Kosten für Unterkunft bezahlt jeder selbst.

Vormerkungen nur beim AGO-Vorsitzenden Andreas Unterkircher
andreasunterkircher@virgilio.it,
Telefon: 335 6902375



KULTURREISE NACH IRLAND

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben endlich die lang erwartete Reise nach Irland auf die Beine gestellt.

Die Reise findet in zwei Zeiträumen statt (wenn die Zahl von 30 Teilnehmern in der ersten Runde erreicht wird):

- 1. Gruppe – **01.05.2024 – 07.05.2024**
- 2. Gruppe – **16.05.2024 – 22.05.2024**

Die Kosten pro Person betragen **1.399 €** inklusive Flug, Übernachtung mit Frühstück, alle Transfers und Führungen;

Ein detaillierter Flyer wird folgen, weitere Informationen bei Walter Casotti Tel. 335 1099310
walter.casotti56@gmail.com







Die AGO wünscht
allen Bediensteten
und deren Familien
Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 2024

L'AGO augura
a tutti i dipendenti
ed ai loro familiari
un Buon Natale ed i
migliori auguri
per l'anno 2024

L'AGO ti mbincia a duc
i dependenc
y a si families
Bon Nadel y dut
l bon per l ann 2024